

Bundesversammlung

Assemblée fédérale

Assemblea federale

Assamblea federala



## 13.209 vbv Bundesgericht. Wahl eines hauptamtlichen Mitglieds

---

Bericht der Gerichtskommission vom 28. November 2013

---

Gemäss Artikel 40a des Parlamentsgesetzes obliegt es der Gerichtskommission, die Wahl von Richterinnen und Richtern der eidgenössischen Gerichte vorzubereiten und der Vereinigten Bundesversammlung Wahlvorschläge zu unterbreiten.

### Wahlvorschlag der Kommission

Die Gerichtskommission schlägt der Vereinigten Bundesversammlung Herrn **Yves Rüedi** zur Wahl als hauptamtlichen Richter des Bundesgerichtes für den Rest der Amtsperiode 2009–2014 vor.

Im Namen der Kommission  
Der Präsident:

Hans Hess

#### Inhalt des Berichtes

- 1 Ausgangslage
- 2 Erwägungen der Kommission
- 3 Lebenslauf



## 1 Ausgangslage

Am 28. Februar 2014 tritt Bundesrichter Roland Schneider, Mitglied der strafrechtlichen Abteilung in Lausanne, von seinem Amt zurück. Das Bundesgericht informierte die Gerichtskommission (GK), dass aufgrund der entstehenden Vakanz voraussichtlich keine der amtierenden Richterinnen und Richter die Abteilung wechseln würden. Die GK konnte sich somit mit ihrer Stellenausschreibung gezielt an Kandidatinnen und Kandidaten deutscher Sprache mit einem Schwerpunkt im Strafrecht wenden. Wie üblich schrieb die Kommission die freiwerdende Stelle in den Zeitungen „NZZ“, „Le Temps“ und „Corriere del Ticino“, auf der Internetseite des Parlamentes und im elektronischen Stellenanzeiger des Bundes aus. Gleichzeitig orientierte sie die Fraktionen der Bundesversammlung über die Ausschreibung.

Auf die Ausschreibung meldeten sich – neben zwei Nichtjuristen – acht Personen mit juristischer Ausbildung, eine davon zog ihre Bewerbung wieder zurück. Am 5. November 2013 hörte die GK auf Antrag ihrer Subkommission vier Kandidaten (je zwei der SVP und der GLP) an und empfahl den Fraktionen im Anschluss daran Herrn Yves Rüedi zur Wahl. Aus den Rückmeldungen der Fraktionen ging hervor, dass diese die Wahl von Herrn Rüedi unterstützen. Die GK entschied am 28. November 2013 auf schriftlichem Weg, der Bundesversammlung Herrn Rüedi definitiv zur Wahl vorzuschlagen.

## 2 Erwägungen der Kommission

Mit der Wahl von Yves Rüedi bleibt das Verhältnis der Sprachen, der Parteien und der Geschlechter am Bundesgericht unverändert: Wie der zurücktretende Bundesrichter Roland Schneider ist Herr Rüedi deutscher Sprache und Mitglied der SVP.

Vier Parteien sind am Bundesgericht derzeit in unterschiedlichem Mass untervertreten (GLP, SVP, BDP, FDP). Der Kommission lagen ausschliesslich Bewerbungen von Kandidaten der GLP und der SVP vor. Erstere ist heute am Bundesgericht erst mit einem nebenamtlichen Richter vertreten und hat einen Anspruch auf 2,17 hauptamtliche Richterstellen. Letztere wäre am Bundesgericht mit 0,63 Stellen untervertreten, wenn Bundesrichter Schneider nicht durch einen Nachfolger der SVP ersetzt wird.

Der Gerichtskommission standen keine Frauenkandidaturen zur Auswahl.

Als Obergerichtspräsident des Kantons Glarus verfügt Herr Rüedi über eine ausgewiesene Erfahrung in der Rechtsprechung an einem obersten kantonalen Gericht. Zudem ist er seit seiner Wahl zum nebenamtlichen Bundesrichter am 21. Dezember 2011 regelmässig für die strafrechtliche Abteilung des Bundesgerichtes in Lausanne tätig und verfügt als Lehrbeauftragter der Universität Luzern kurz vor Beendigung seiner Habilitation über eine beeindruckende akademische Karriere. Aus Sicht der Gerichtskommission ist Herr Rüedi für ein Richteramt am Bundesgericht deshalb bestens qualifiziert.



### 3 Lebenslauf

**Yves Rüedi**, geboren 1976, von Glarus und Münchwilen TG, wohnhaft in Glarus, Mitglied der SVP.

#### Ausbildung

##### **2009**

Promotion zum Dr. iur., Universität St. Gallen

##### **2005**

Anwaltspatent des Kantons Zürich

##### **2002**

Lizenziat der Rechtswissenschaften, Universität St. Gallen

##### **1995**

Matura Typus B

#### Berufliche Tätigkeit

##### **Seit 2006**

Obergerichtspräsident des Kantons Glarus (50%)

##### **2002–2012**

Anwalt bei Pestalozzi Rechtsanwälte AG, Zürich

#### Weitere Tätigkeit (nebenamtlich)

##### **Seit 2012**

Nebenamtlicher Richter am Bundesgericht Lausanne, strafrechtliche Abteilung

##### **Seit 2009**

Lehrbeauftragter an der Universität Luzern

##### **2008–2010**

Mitglied der Projektgruppe zur Umsetzung der eidgenössischen Strafprozessordnung im Kanton Glarus

##### **Seit 2008**

Präsident der Anwaltskommission und der Anwaltsprüfungskommission des Kantons Glarus

##### **2007–2010**

Mitglied der Projektgruppe zur Umsetzung der eidgenössischen Zivilprozessordnung im Kanton Glarus

##### **Seit 2006**

Präsident der Verwaltungskommission der Gerichte des Kantons Glarus

##### **Seit 2006**

Vizepräsident der Stiftung Balm für Menschen mit einer geistigen Behinderung

##### **2005–2008**

Unterrichtsassistent an der Universität St. Gallen

##### **1999–2001**

Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für internationales Wirtschaftsrecht, Europarecht und Völkerrecht an der Universität St. Gallen